Telegärtner
Elektronik GmbH

DE

NRT 1 XT



Notruftelefon NRT 1 XT
Montage- und Installationsanleitung

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

BITTE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG BEIM GERÄT AUFBEWAHREN.

Diese Anleitung beinhaltet wichtige Anweisungen, welche bei der Programmierung des Gerätes unbedingt zu beachten sind.
Bitte lesen Sie alle Anweisungen aufmerksam durch, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen und bewahren Sie diese Anleitung für spätere Arbeiten auf.
Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an anderen Einrichtungen vermeiden.
Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

- Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des Notrufgerätes eindringen.
  Elektrische Schläge oder Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen unfallsicher!
- Schützen Sie das Gerät vor Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Bei Gewitter dürfen die Anschlussleitungen nicht installiert oder angeschlossen werden.

TECHNISCHER SUPPORT

Falls Sie Schwierigkeiten mit der Inbetriebnahme oder Programmierung des Produktes haben, stehen Ihnen unsere erfahrenen Mitarbeiter des technischen Supports zur Verfügung.

Montag - Donnerstag von 07.00 - 16.30 Uhr
Freitag von 07.00 - 13.00 Uhr

E-Mail: service@telegaertner-elektronik.de
Telefon: +49 7951 488 9200

ESD WARNUNG



Sie könnten elektrostatisch aufgeladen sein.
Vor Öffnen des Gehäuses und Arbeiten an der Verkabelung müssen Sie sich durch Berühren von geerdeten Metallteilen entladen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau und Funktion 5
1.1 Allgemeines 5
1.2 Einzelgeräte - Betrieb 5
1.3 Mehrgeräte - Betrieb 5
1.4 Beschreibung der Anschlüsse und Bedienelemente 7
1.5 Status - Leuchtdiode 9
1.6 Servicetaste 9

2. Montage 10
2.1 Voraussetzungen 10
2.2 Montageort 10
2.3 Telefonleitung 11
2.4 Lautsprecher / Mikrofon 12
2.5 Notruftasten 13
2.6 Piktogramme 18
2.7 Konfigurierbarer Ausgang „OUTPUT“ 19
2.8 Konfigurierbarer Eingang „INPUT“ 20
2.9 Betriebsspannung 21

3. Inbetriebnahme 22
3.1 Betriebsspannung anschließen 22
3.2 Konfiguration durchführen 23

4. Konfiguration des NRT 1 XT 25
4.1 Allgemeines 25
4.2 Funktionen 25
4.3 Programmierung über Telefon 29
Telefonbefehle 29
#*00 - Eingabe der Notrufnummern 29
#*01 - Wahlverfahren 30
#*02 - Anwahlversuche 30
#*03 - Maximale Sprechdauer 31
#*05 - Zuordnung der Mikrofone und Lautsprecher zu den Notruftasten 32
#*07 - Sprechverbindung ohne Direktbefehle 32
#*08 - Anrufschutz 32
#*09 - Werkseinstellung 33
#*12 - Amtsholung 33
#*21 - Uhrzeit für Routineruf, Routineruf-Intervall 35
#*30 - P100 ID-Code 36
#*31 - Ausgang „OUTPUT“ konfigurieren 36
#*55 - Notruftest 37
#*60 - Sprechverbindungs-Code 37

#*70 - Bus-Adresszuweisung 37
#* 73 - Beruhigungstext 39
#*76 - Wiedergabe Beruhigungstext 40
#*77 - Aufnahme Ansage „Identifikation“ 40
#*81 - Ansage „Störung“ 40
#*82 - Aufnahme Ansage „Störung“ 41
#*83 - Wiedergabe Ansage „Störung“ 41
#*91 - Alarm-Latenz 41
#*97 - Abhörschutz 42
#*99 - Automatischer Leitungsabgleich 43
4.4 Programmierung über PRG 100 44
Allgemeines 44
Einstieg in die Konfiguration 44
Navigation in den Menüs 44

5. Betrieb und Wartung 45
5.1 Störungssuche 45
5.2 Lithium Batterie 46
5.3 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen 46

6. Technische Daten 47

1. Aufbau und Funktion

1.1 Allgemeines

Bei den Notrufgeräten der NRT XT-Serie handelt es sich um die Nachfolgemodelle der jahrelang eingesetzten NT-Serie.
Im Gegensatz zu den Geräten der NT-Serie, werden Geräte der XT-Serie nicht mehr über die Telefonleitung mit der notwendigen Betriebsspannung versorgt. Für den Betrieb wird nun eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von 12V - 24V DC benötigt.
Falls ein Mobilfunk-Gateway der XT-Serie zum Einsatz kommt, kann die Spannungsversorgung für ein Notrufgerät über das GSM-Gateway bezogen werden.
Alternativ gibt es auch eine eigenständige Spannungsversorgung für die Notrufgeräte der XT-Serie. Das Gerät mit der Bezeichnung USV 12 XT, Artikel Nummer 601417 kann z. B. bis zu 9 Notrufgeräte unterbrechungsfrei mit Spannung versorgen.

Durch den Wegfall der Spannungsversorgung durch die Telefonleitung ergeben sich einige wichtige Vorteile:

- Betrieb von bis zu neun Geräten an einer Telefonleitung
- Automatischer Test von Mikrofon und Lautsprecher
- Konfigurierbarer Schaltausgang. Zur Verwendung z. B. als Abschaltkontakt bei fehlender Telefonleitung, Ansteuerung einer Schachthupe, Notruftastentest etc.
- Potenzialfreie und spannungsaktivierte Eingänge für Nottasten

Jedes Notrufgerät stellt eine eigenständige Notrufeinheit für eine Aufzugkabine dar.
Je nach Ausbaustufe des Notrufgerätes werden maximal zwei externe Sprechstellen (z.B. unter und im Fahrkorb) unterstützt.
Die dritte Sprechstelle ist immer im Gerät integriert und somit als Sprechstelle auf dem Dach der Aufzugkabine vorgesehen.

Die Konfiguration des Gerätes kann entweder über eine kompatible Leitzentrale, einem tonwahlfähigen Telefon oder dem Programmiergerät PRG 100 erfolgen.

1.2 Einzelgeräte - Betrieb

Im Idealfall besitzt jedes Notrufgerät (NRT) seine eigene Telefonleitung (Telefon-Hauptanschluss, GSM-Gateway oder Nebenstelle einer Telefonanlage) und somit seine eigene Telefonnummer. Damit ist sichergestellt, dass zu jeder Zeit eine freie Leitung vorhanden und ein Notruf übertragen werden kann.
Über die Rufnummer des Anschlusses kann ein NRT gezielt angerufen werden. Sollte ein NRT durch einen Fehler (z.B. Blitzschaden) die Telefonleitung blockieren, funktionieren die anderen NRT weiterhin.

1.3 Mehrgeräte - Betrieb

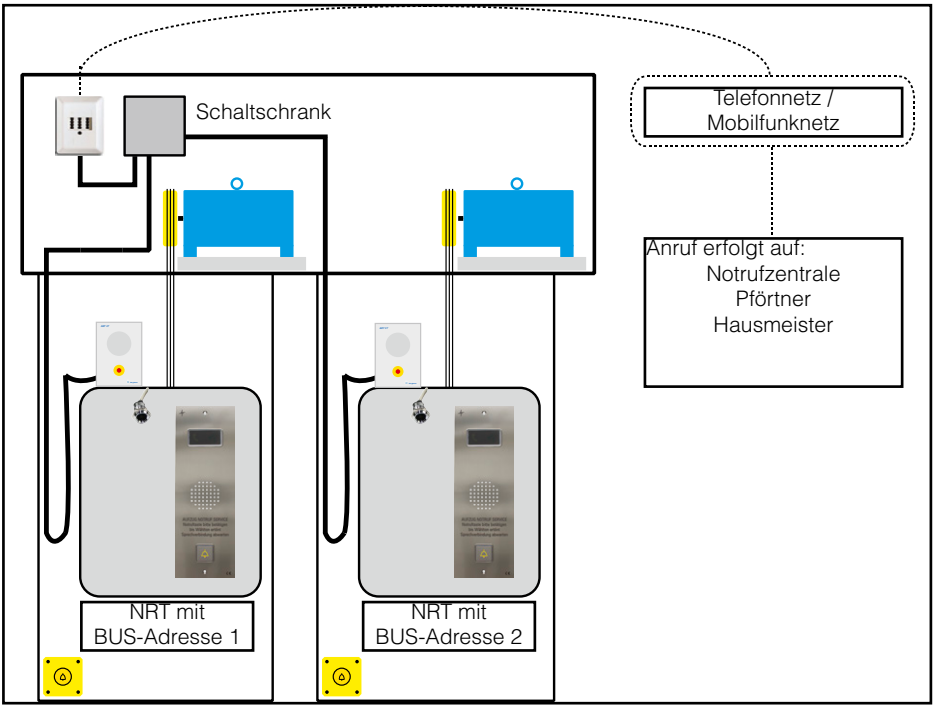
Falls es keine Möglichkeit, gibt jedem NRT einen eigenen Telefonanschluss zur Verfügung zu stellen, stellt der Mehrgeräte-Betrieb eine mögliche Alternative dar.

Hierbei lassen sich bis zu neun Notrufgeräte parallel am selben Telefonanschluss betreiben und bleiben doch gezielt erreichbar.

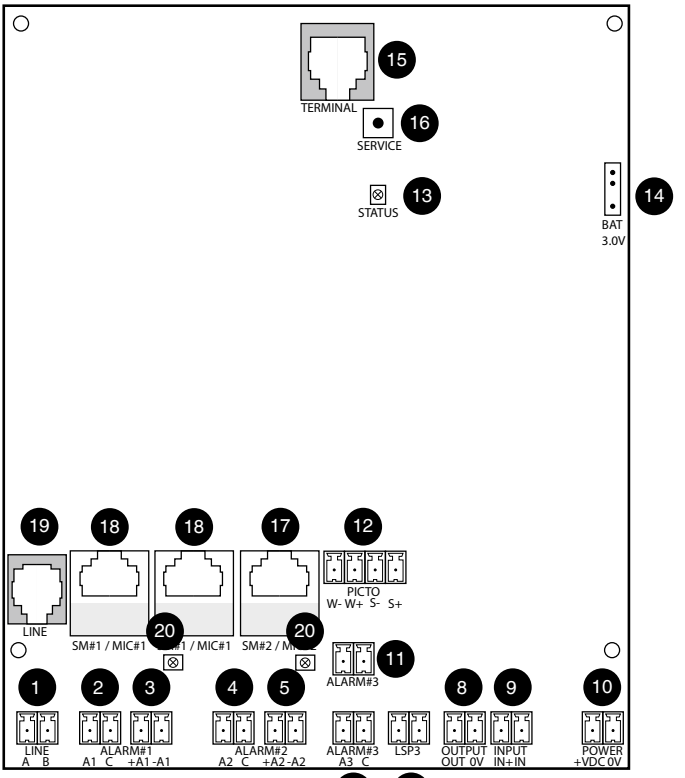
Bei der Installation der Notrufgeräte muss jedem NRT seine eigene Bus-Adresse zugewiesen werden. Die Zuweisung der Bus-Adresse erfolgt entweder über das Programmiergerät PRG 100 oder über eine Programmierung per Telefon.
Die Bus-Adresse entspricht dabei der Nachwahl-Ziffer, welche für den gezielten Anruf benötigt wird.

Eine dem Notrufgerät zugewiesene Bus-Adresse kann folgendermaßen ausgelesen werden:
1. Über das Programmiergerät PRG100
2. Über die Servicetaste. Über den eingebauten Summer wird dann die Bus-Adresse in Piep-Tönen ausgegeben (z.B. 5 x Piepton = Bus-Adresse 5).

Wird eine Mehrgeräte-Anlage angerufen, meldet sich immer das Notrufgerät mit der kleinsten Bus-Adresse. Durch Eingabe der Nachwahl-Ziffer (= Bus-Adresse) wird der Anrufer dann mit dem gewünschten Gerät verbunden.



1.4 Beschreibung der Anschlüsse und Bedienelemente



1. Klemme LINE
   Anschluss der Telefon-/Bus-Leitung. Polungsneutral

2. Klemme ALARM#1, potenzialfrei
   Anschluss Nottaste für Sprechstelle 1

3. Klemme für spannungsaktivierten Nottastereingang ALARM#1
   Alternativer Anschluss für Nottaste Sprechstelle 1
   +A1 = 12 - 24 V DC
   - A1 = GND

4. Klemme ALARM#2, potenzialfrei.
   Anschluss Nottaste für Sprechstelle 2

5. Klemme für spannungsaktivierten Nottastereingang ALARM#2
   Alternativer Anschluss für Nottaste Sprechstelle 1
   +A2 = 12 - 24 V DC
   - A2 = GND

6. Klemme ALARM#3
   Anschluss für den internen Nottaster, potenzialfrei, nur Schliesserkontakte

7. Klemme LSP
   Anschluss für den internen Lautsprecher

8. Klemme OUTPUT
   Anschluss für den konfigurierbaren Ausgang
   OUT = Ausgangsspannung
   0V = GND

9. Klemme INPUT, potenzialfrei
   IN+ = Ausgang Spannung
   IN = Eingang Spannung

10. Klemme POWER
    Anschluss der Betriebsspannung
    +VDC = Versorgungsspannung 12 - 24 V DC
    0V = GND

11. Klemme ALARM#3
    Zusätzlicher Nottastereingang, potenzialfrei, nur Schliesserkontakte
    Zur Aktivierung der internen Sprechstelle

12. Klemme PICTO
    Polungsabhängiger Anschluss der Piktogrammanzeigen „Bitte warten“ und „Bitte sprechen“
    W - = Negativer Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte warten“
    W+ = Positiver Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte warten“
    S - = Negativer Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“
    S + = Positiver Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“

13. LED Status
    Leuchtdiode für Betriebszustand

14. Stiftsockel BAT
    Anschluss für Lithiumbatterie 3,0V

15. Buchse TERMINAL
    Anschlussbuchse für Programmiergerät PRG 100 oder Programmierkabel PRK

16. SERVICE-Taste

17. Anschluss SM#2 für Sprechstelle SM1 oder DLS1 oder Mikrofone MK1 - MK4

18. Anschluss SM#1 und MIC1 für Sprechstelle SM1 oder DLS1 oder Mikrofone MK1 - MK4

19. Anschluss LINE, alternativ für Telefon-/Bus-Leitung. Siehe 1.

20. Leuchtdioden zur Funktionskontrolle der spannungsgesteuerten Nottastereingänge. Die LED leuchtet bei anliegender Spannung.

1.5 Status - Leuchtdiode

Eine zweifarbige Leuchtdiode (LED) zeigt den aktuellen Gerätestatus.

LED	Beschreibung
Blitzt grün	Telefonleitung ist angeschlossen, NRT hat aufgelegt und ist betriebsbereit
Blinkt grün	NRT hat aufgelegt und ist beschäftigt, z.B. während Wahlpausen oder bei Bus-Zugriff
Leuchtet dauerhaft grün	Telefonleitung ist belegt, NRT hat abgehoben
Blitzt rot	Es ist eine Störung vorhanden (letzter Routineruf nicht erfolgreich, Test von Mikrofon und Lautsprecher nicht erfolgreich, Notruftaster falsch konfiguriert)
Blinkt rot/grün	Notrufgerät befindet sich im Servicemodus
Leuchtet dauerhaft rot	Keine Telefonleitung angeschlossen, kein Notruf möglich

1.6 Servicetaste

Über die Servicetaste können folgende Aktionen durchgeführt werden:

- Abfrage der BUS-Adresse vom NRT
- Aktivierung des Service-Modus
- Herstellen des Auslieferungszustandes

Die verschiedenen Aktionen können folgendermaßen durchgeführt werden:

- Servicemodus aktivieren:
  Taste solange betätigen bis die LED rot/grün blinkt

- Bus-Adresse abfragen (nur bei aktiviertem Bus-Betrieb):
  Servicemodus aktivieren, Taste dann kurz betätigen. Über den eingebauten Summer wird die Bus-Adresse in Piep-Tönen ausgegeben
  (z.B. 5 x Piepton = Bus-Adresse 5). Der Servicemodus wird daraufhin wieder verlassen.

- Servicemodus verlassen:
  Servicetaste kurz betätigen, Servicemodus wird daraufhin beendet.

- Werkseinstellung herstellen:
  Taste betätigen bis die rote LED dauerhaft leuchtet.
  Achtung: Alle gespeicherten Parameter gehen dadurch verloren. Das Notrufgerät muss danach komplett neu konfiguriert werden.

2. Montage

2.1 Voraussetzungen

Für den Betrieb des NRT ist mindestens ein analoger Telefonanschluss in einer der folgenden Ausführungen notwendig:

- Analoger Telefon-Hauptanschluss
- Analoge Nebenstelle einer Telefonanlage
- Telegärtner GSM-Gateway

Der Übergabepunkt (TAE-Dose) sollte sich im Maschinenraum bzw. in der Nähe zur Klemmstelle des Hängekabels befinden.

Der Telefonanschluss muss dabei exklusiv dem NRT vorbehalten sein, d.h. es dürfen keine weiteren Wählgeräte (z.B. Modems oder Faxgeräte) am selben Anschluss angeschlossen sein.

Für die Telefonleitung werden zwei freie Adern im Hängekabel benötigt. Um Störungen zu vermeiden, sind paarweise verdrillte und abgeschirmte Leitungen zu verwenden.

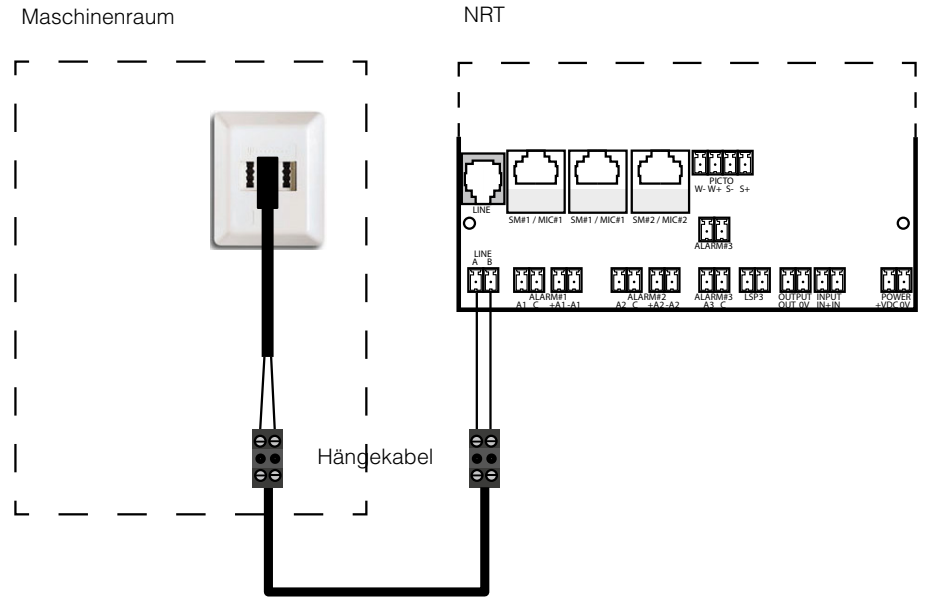
Eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von 12V-24V DC muss für das NRT bereitgestellt werden. Bei Verwendung eines GSM-Gateways kann für ein NRT die Spannungsversorgung vom GSM-Gateway bezogen werden.
Alternativ ist eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung als Zusatzgerät (USV 12 XT, Artikel Nummer 601417) bei Telegärtner erhältlich. Hierüber können bis zu 9 NRTs mit Spannung versorgt werden.

2.2 Montageort

Das Notrufgerät ist zur Montage auf dem Dach der Aufzugkabine vorgesehen.
Als Montagehilfe gibt es die Möglichkeit, das Gerät über einen optional erhältlichen Montagewinkel, Artikel Nummer 601463 schnell und sicher auf der Kabine zu befestigen.

2.3 Telefonleitung

Führen Sie die Telefonleitung vom Maschinenraum über das Hängekabel zur Klemme LINE und schließen diese an die Kontakte A und B an. Der Anschluss ist polungsneutral.
Alternativ kann die Telefonleitung auch über die darüberliegende RJ12 (Westernbuchse) angeschlossen werden. Ein ensprechendes Kabel (z. B. Art. Nr. 601520 / 601521 / 601519) ist hierzu erforderlich.

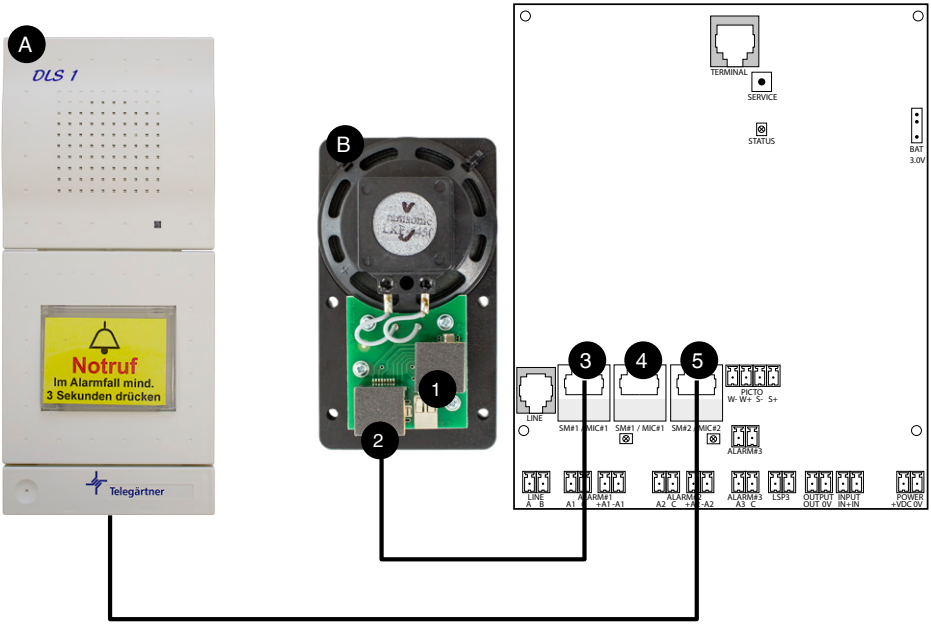


Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es zu störenden Beeinflussungen der Sprechverbindung kommen kann, falls kein getrenntes Hängekabel oder kein abgeschirmtes Aderpaar im Hängekabel verwendet wird.

2.4 Lautsprecher / Mikrofon

Jede Sprechstelle besteht aus einem Mikrofon (MK) und einem Sprechmodul (SM) mit eingebautem Lautsprecher.

Das Sprechmodul für die Kabine (Buchse SM#1) wird hinter ein vorhandenes Sprechgitter in der Aufzugkabine montiert und über ein Systemkabel (beidseitig RJ45-Stecker) mit dem Notrufgerät verbunden. Es können maximal zwei Sprechmodule am Notrufgerät angeschlossen werden. Beachten Sie, dass der Anschluss für die erste Sprechstelle am Notrufgerät zwei Anschlussbuchsen besitzt. Dadurch kann ein Mikrofon für die erste Sprechstelle wahlweise am Sprechmodul oder direkt auch am Notrufgerät eingesteckt werden.



A. Sprechstelle DLS 1 zur Montage unter der Kabine.

B. Sprechmodul SM1 als Lautsprecher für die Aufzugkabine.

1. Buchse X2 des Lautsprechermoduls
   Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder das Systemkabel zum Verbinden des Sprechmoduls mit dem NRT angeschlossen werden.

2. Buchse X1 des Lautsprechermoduls
   Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder das Systemkabel zum Verbinden des Kabinensprechmoduls mit dem NRT angeschlossen werden.

3. Buchse SM#1 / MIC#1 vom NRT
   Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder das Systemkabel zum Verbinden des NRT mit dem Kabinensprechmodul angeschlossen werden.

4. Buchse SM#1 / MIC#1 vom NRT
   Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder das Systemkabel zum Verbinden des NRT mit dem Kabinensprechmodul angeschlossen werden.

5. Buchse SM#2 / MIC#2 vom NRT
   Hier kann die Zusatzsprechstelle (DLS1 o. ä.) zur Verwendung unter der Kabine angeschlossen werden.

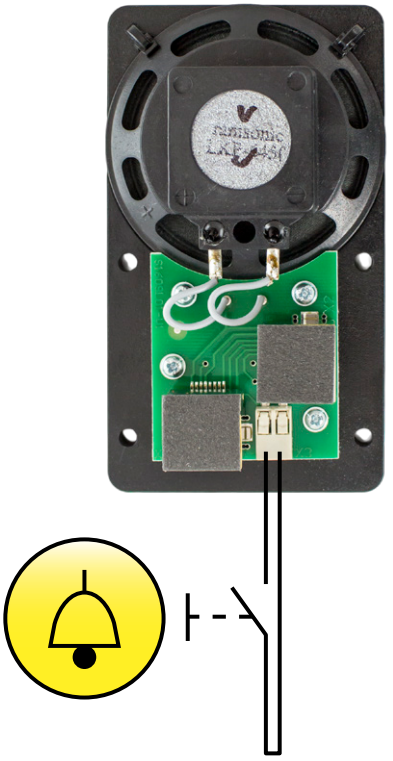
Der gleichzeitige Anschluss eines Mikrofons an der Sprechstelle und am Notrufgerät ist nicht erlaubt und führt zu Funktionsstörungen.

Durch Änderung der Konfiguration kann der interne Lautsprecher auch als Hauptlautsprecher dienen, d.h. es sind dann keine gesonderten Sprechmodule notwendig.
Diese Konfiguration ist jedoch nur bei schalloffenen Kabinen zu empfehlen.

2.5 Notruftasten

Potenzialfreie Notruftaste am Lautsprechermodul

Ein Schließer-Kontakt (NO) kann ebenfalls direkt am Sprechmodul angeschlossen werden.
Hier ist darauf zu achten, dass die Zuleitung vom Notruftaster möglichst kurz und ohne Umwege direkt am Lautsprechermodul angeschlossen wird.



max. Länge der Tasterzuleitung < 0,5 m

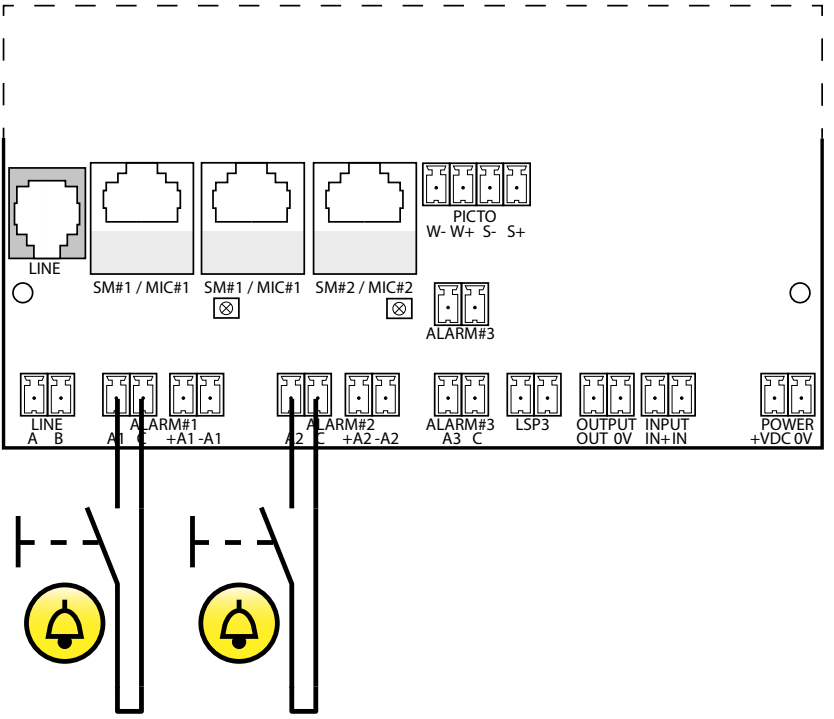
Potenzialfreie Notruftasten am NRT 1 XT

Direkt am Notruftelefon können bis zu zwei potenzialfreie Notruftasten angeschlossen werden. Von den Notruftasten können entweder die Öffnerkontakte (Normally Closed/NC) oder die Schliesserkontakte (Normally Open/NO) verwendet werden. Die Kontaktart (Öffner oder Schließer) kann konfiguriert werden. Die Kontaktart Schließer (NO) ist ab Werk voreingestellt.

Wichtiger Hinweis:

Unbenutzte Nottaster müssen immer als Schließer konfiguriert sein!

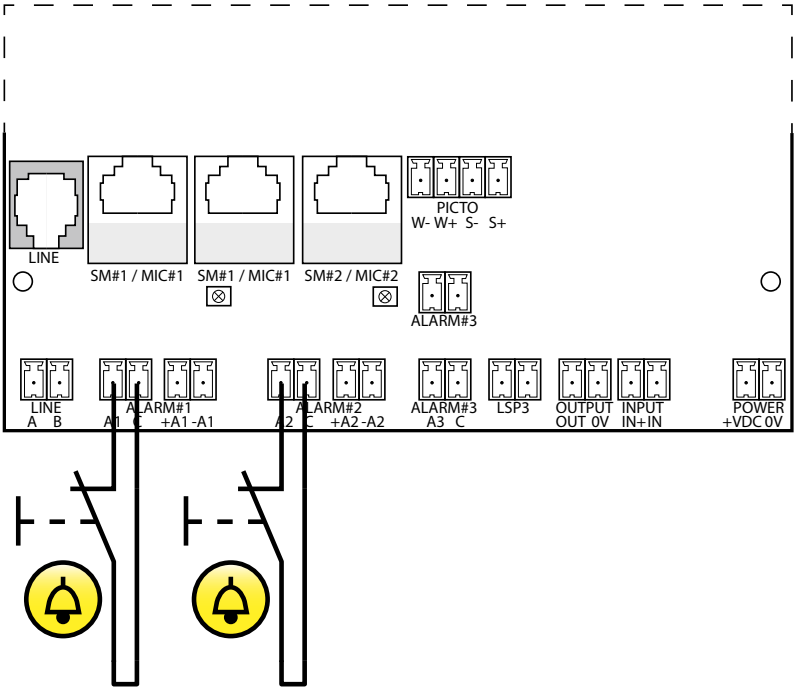
Anschlussbeispiel 1: Notruftasten mit Schließerkontakt:



Wichtiger Hinweis:

Am Sprechmodul gibt es ebenfalls eine Anschlussmöglichkeit für einen Nottaster (siehe Seite 13). Wir empfehlen daher, falls mehrere Nottasten in der Kabine vorhanden sind, nur eine Variante des Anschlusses zu benutzen; d.h. entweder alle Tasten an die entsprechende Buchse des Sprechmoduls, oder alle Tasten direkt am NRT.

Anschlussbeispiel 2: Notruftasten mit Öffnerkontakt:

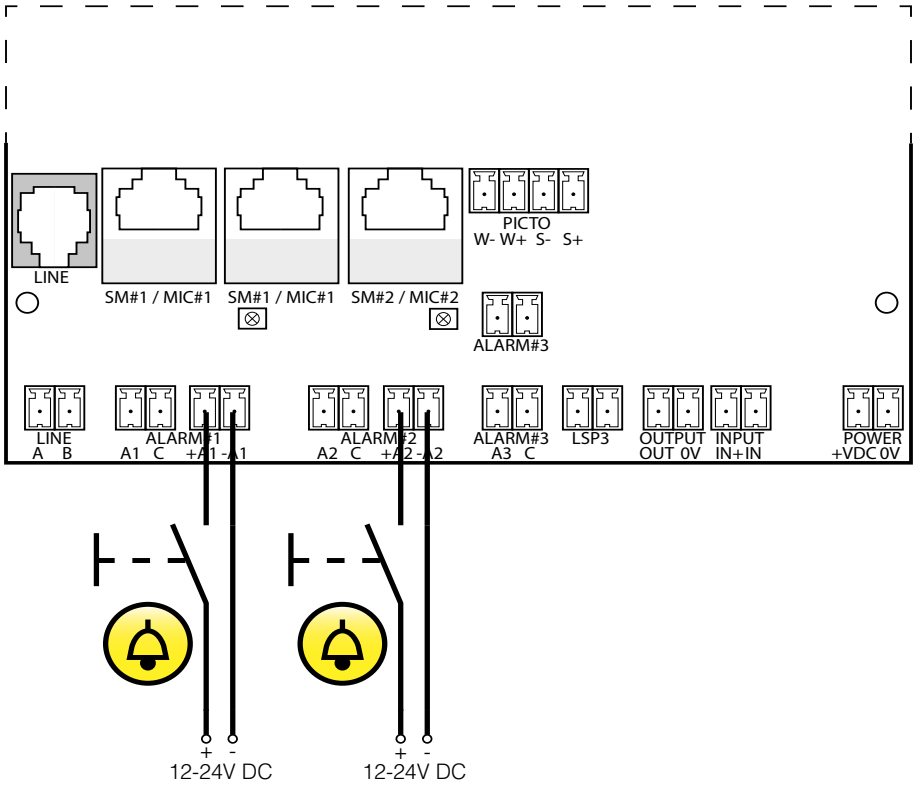


Wichtiger Hinweis:
Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Tastern mit der Kontaktart „Öffner“ die Eingänge der Nottasten entsprechend konfiguriert werden müssen (siehe Kapitel „Konfiguration“).

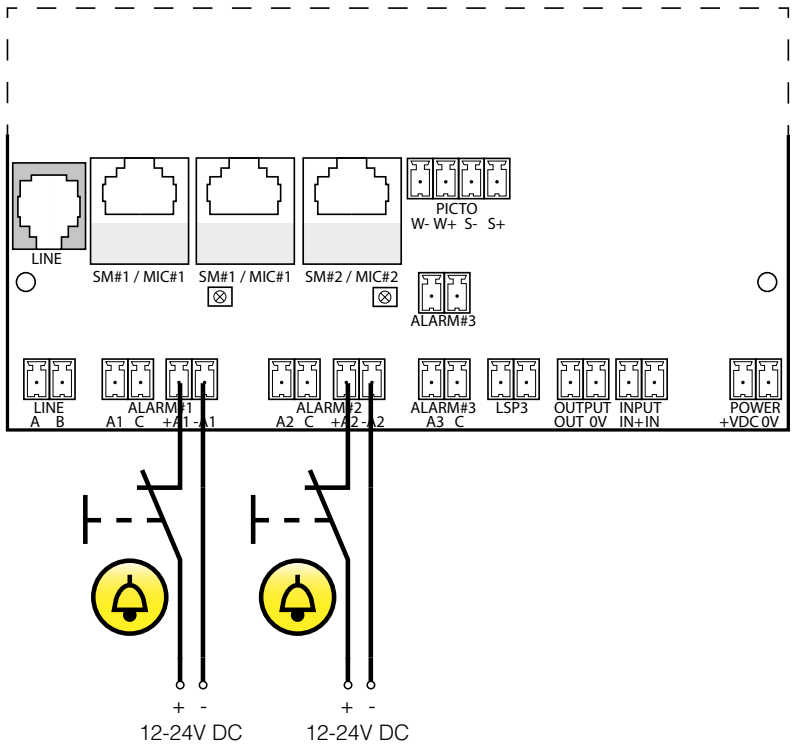
Spannungsaktivierte Eingänge

Das NRT bietet zusätzlich zu den potenzialfreien Eingängen noch zwei spannungsaktivierte Eingänge (12V - 24V DC) zur Notrufauslösung. Diese Eingänge ersparen bei vielen Aufzugsanlagen die Montage eines Koppelrelais um die vorhandenen Nottasten der Anlage potenzialgetrennt an das Notrufgerät anzuschließen.
Zur einfachen und schnellen Funktionskontrolle dienen gelbe LEDs direkt über den jeweiligen Anschlussklemmen. Eine LED leuchtet, wenn der entsprechende Notruftaster geschlossen ist. Die Kontaktart (Öffner oder Schließer) kann konfiguriert werden. Die Kontaktart Schließer (NO) ist ab Werk voreingestellt.

Anschlussbeispiel 1: Notruftasten mit Schließerkontakt



Anschlussbeispiel 2: Notruftasten mit Öffnerkontakt

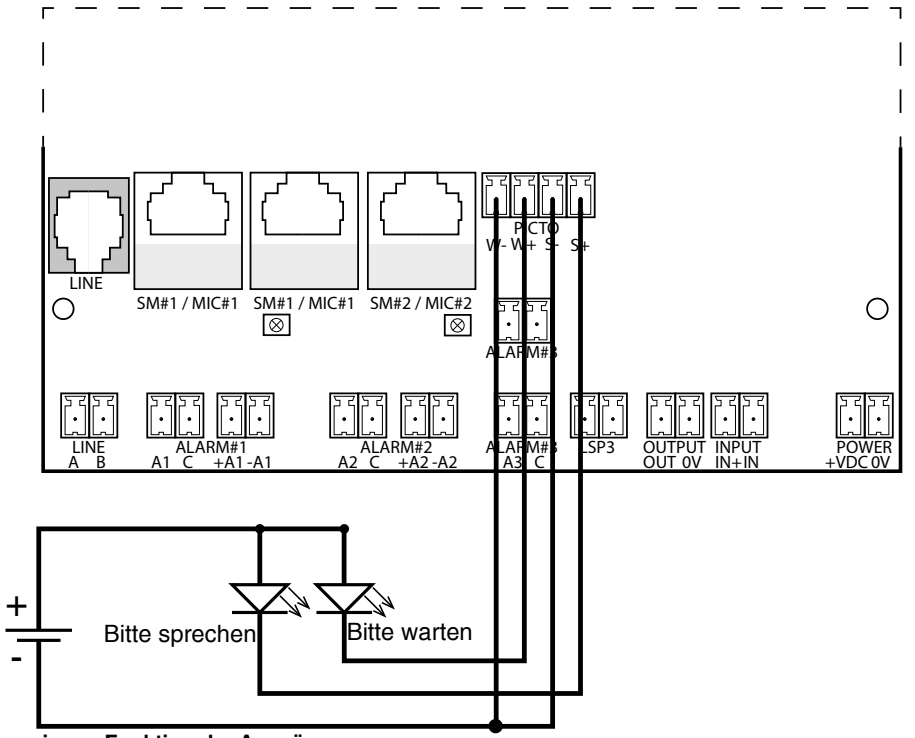


2.6 Piktogramme

Leuchtfelder mit Piktogrammen nach EN 81-28 können über die entsprechenden Anschlussklemmen „PICTO“ angeschlossen werden.

Die Klemmenbezeichnungen lauten:

W -	Klemme - für Piktogramm „Bitte warten“
W +	Klemme + für Piktogramm „Bitte warten“
S -	Klemme - für Piktogramm „Bitte sprechen“
S +	Klemme + für Piktogramm „Bitte sprechen“



Hinweis zur Funktion der Ausgänge:
An den Klemmen W- / W+ und S- / S+ wird keine Versorgungsspannung für die Piktogrammanzeigen bereitgestellt. Es handelt sich um optisch isolierte Halbleiterausgänge.

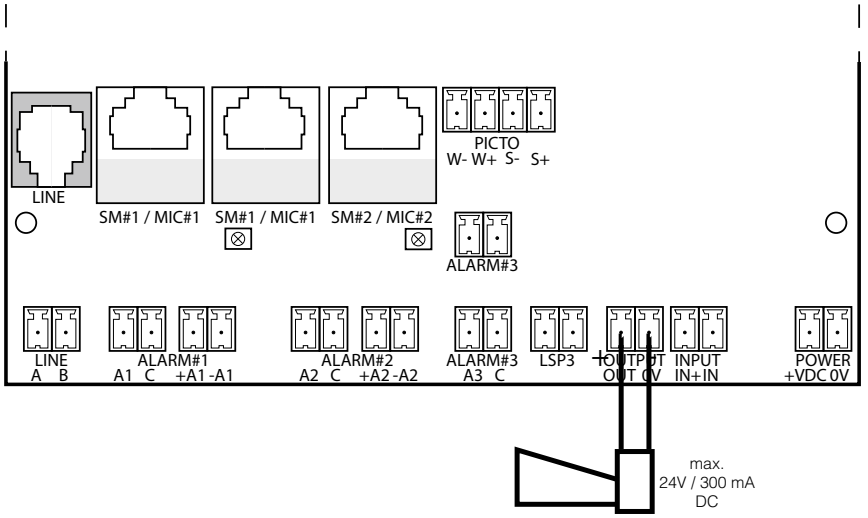
Die korrekte Funktion der Piktogramme kann mit dem Programmiergerät PRG 100 überprüft werden. Verbinden Sie dazu das PRG 100 über die entsprechende Anschlussbuchse mit dem Notrufgerät. Schalten Sie das Programmiergerät durch einen langen Druck auf die Taste "✓“ ein. Das Display des PRG 100 zeigt nun den Gerätetyp und die Softwareversion an. Navigieren Sie nun über die Taste + zum Menü „Einstellungen?“ und bestätigen mit der Taste „✓“. Sie befinden sich nun im Menü „Einstellungen?“. Durch mehrfaches Betätigen der Taste + gelangen Sie dann durch die einzelnen Menüpunkte zum Untermenü „Ausgaenge“. Im „Ausgaenge“-Menü betätigen Sie einmalig die Taste „+“ um das Testmenü der Piktogrammanzeigen „Ausgang PICTO“ aufzurufen. Nach einem Druck auf die Taste „✓“ können Sie jetzt über die Tasten „+“ und „-“ die Ausgänge für „WARTEN“ und „SPRECHEN“ abwechselnd aktivieren.

2.7 Konfigurierbarer Ausgang „OUTPUT“

Das NRT 1 XT verfügt über einen konfigurierbaren Ausgang, um externe Komponenten ansteuern zu können. Der Ausgang liefert eine Spannung von max. 24 V (je nach Betriebsspannung) und einen Strom von max. 300 mA.
Der Ausgang kann in folgenden Betriebsarten verwendet werden:

1. Aus
   Ausgang deaktiviert. (Auslieferungszustand).
2. Bereit (NC)
   Schaltet den Ausgang dauerhaft ein, solange eine Versorgungsspannung angeschlossen ist.
3. Störung (NO)
   Aktiviert den Ausgang, sobald eine der folgendenStörungen aufgetreten ist:
   - Fehlende/Unterbrochene Telefonleitung (LINE)
   - Kurzschluss/Unterbrechung Notruftaster (BUTTON)
   - Nicht abgesetzter Routineanruf (TIMER)
   - Fehlerhafter Audiotest/Alarmtest (TEST)
4. Störung (NC)
   Deaktiviert den Ausgang, sobald eine der Störungen „Blockade Notruftaste“, fehlender Telefonanschluss oder fehlerhafter Routineruf aufgetreten ist. Das Verhalten des Ausganges ist einstellbar.
5. Schachthupe (NO)
   Aktiviert den Ausgang sobald eine Notruftaste betätigt wird. Ideal zum Ansteuern einer Schachthupe.
6. Notruftest (NO)
   Aktiviert den Ausgang, wenn die Funktion „Alarmtest“ aktiviert ist. Hier dient der Ausgang zur Ansteuerung von fernauslösbaren Notruftasten zum Überprüfen des Notruftasters.

Anschaltebeispiel zur Ansteuerung einer Schachthupe:



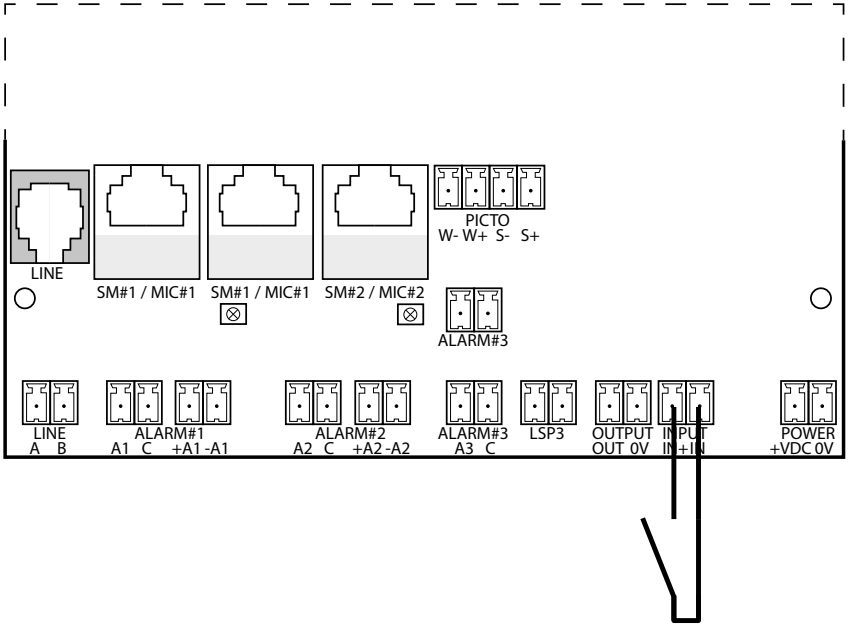
2.8 Konfigurierbarer Eingang „INPUT“

Das NRT 1 XT verfügt über einen konfigurierbaren Eingang, um das Verhalten des Notrufgerätes an bestimmte Situationen anpassen zu können.

Der Eingang lässt sich in folgenden Betriebsarten verwenden:

1. Aus
   Eingang ist deaktiviert.
2. Filter
   Beim Schließen des Kontaktes wird eine Filterung (Missbrauchsunterdrückung) des Notrufes nach EN 81-28 durchgeführt.
3. Notruftest (EAW)
   Wird der als Notruftest (EAW) konfigurierte Eingang INPUT gebrückt, wird bei Betätigung einer Notruftaste kein Notruf durchgeführt, sondern statt dessen ein Notruftest wie folgt durchgeführt:
   1. Die Tableau-Anzeigen leuchten beide auf (Überprüfung durch EAW)
   2. Der Audiotest wird für alle Sprechstellen durchgeführt, für welche dies aktiviert wurde
   3. Die Tableau-Anzeigen gehen wieder aus

   Anschaltebeispiel:

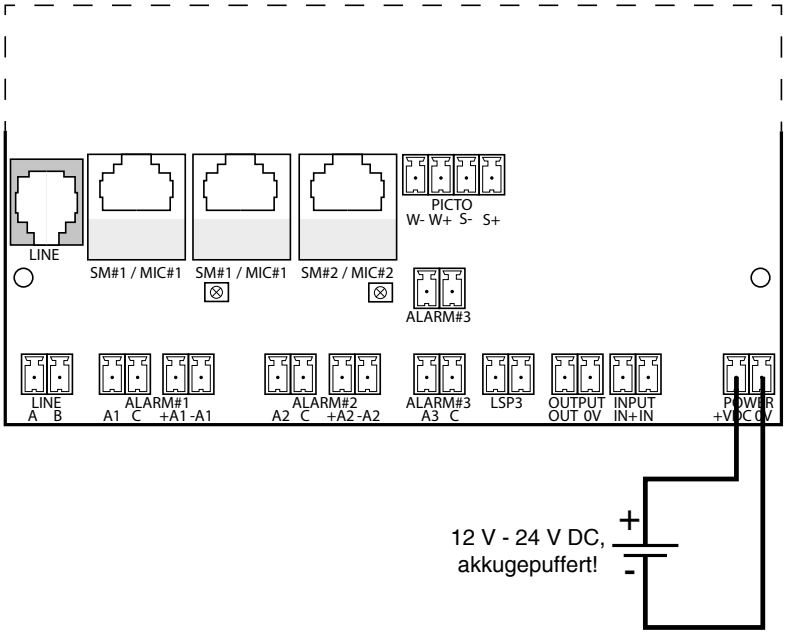


Wenn der Kontakt geschlossen ist und die Funktion „Notruffilter“ entsprechend konfiguriert ist, wird kein Notruf ausgelöst. Sollte im Gerät jedoch ein gespeicherter und nicht abgeschlossener Notruf vorhanden sein, ist die Notruffilterung ohne Funktion.

2.9 Betriebsspannung

Das Notrufgerät benötigt eine gepufferte Betriebsspannung zwischen 12V und 24V DC, die an der Klemme POWER angeschlossen wird.

Die Betriebsspannung muss unterbrechungsfrei sein, d.h. akkugepuffert für mindestens eine Stunde.



Wichtiger Hinweis:
Die Betriebsspannung darf erst im Rahmen der Inbetriebnahme angeschlossen werden!

3. Inbetriebnahme

Nach der Herstellung aller notwendigen elektrischen Verbindungen kann die Inbetriebnahme durchgeführt werden.

3.1 Betriebsspannung anschließen

Durch den polungsrichtigen Anschluss der Betriebsspannung ist die Installation beendet und das Notrufgerät führt einen kurzen Selbsttest durch. Wurde das NRT im Voraus auf Bus-Betrieb mit automatischer Adressvergabe konfiguriert, wird außerdem automatisch nach weiteren parallel angeschlossenen NRT gesucht (grüne Status-LED blinkt).

Sobald dieser Vorgang beendet wurde blitzt die grüne Status-LED.

3.2 Installation überprüfen

Notruftasten

Überprüfen Sie unbedingt die korrekte Funktion aller angeschlossenen Notruftasten. Bei Betätigung > 3 Sekunden ist aus dem der Nottaste zugeordnetem Sprechmodul ein Freizeichen zu hören. Zusätzlich ertönt bei unprogrammierten Geräten eine Tonfolge (20xPiep)

Ist die Klemme INPUT als Notruf-Filter beschaltet, müssen Sie diese vorübergehend abziehen, da sonst die Auslösung über die Nottaste unterdrückt wird.

Wichtiger Hinweis:

Die Notruftasten müssen auch bei einem Ausfall der Aufzugs-Hauptstromversorgung funktionsfähig bleiben!

Beachten Sie die Einbauhinweise!

Sprechverbindung

Um die Qualität der Sprechverbindung zu überprüfen, muss durch einen Telefonanruf (oder ein Maschinenraum-Telefon) eine Verbindung zum Notrufgerät hergestellt werden:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes 0000 und anschließend #*06 erhält man eine Sprechverbindung (4-Ton-Folge).

Sie haben nun verschiedene Einstellmöglichkeiten, mit denen das Gerät durch Eingabe der folgenden Tasten am Telefon justiert wird:

Taste	Funktion
1	Zur externen Sprechstelle SM#1 wechseln
2	Mikrofonempfindlichkeit verringern
3	Mikrofonempfindlichkeit erhöhen
4	Zur externen Sprechstelle SM#2 wechseln
5	Lautsprecherverstärkung verringern
6	Lautsprecherverstärkung erhöhen
7	Zur internen Sprechstelle 3 wechseln
8	Verbindung aktiv annehmen
9	Verbindung trennen
0	Notruf löschen und auflegen (Klarschaltung)

Jeder Tastendruck wird durch 1xPiep vom Notrufgerät bestätigt. Befindet sich die Mikrofonempfindlichkeit oder Lautsprecherverstärkung auf dem maximalen oder minimalen Wert, wird dieses mit zwei Pieptönen quittiert.

Wichtige Hinweise:

- Konfigurieren Sie die Leitungsimpedanz des NRT auf den entsprechenden Wert (Festnetz oder GSM)
- Überprüfen Sie die Sprechverbindung zu jeder angeschlossenen Sprechstelle (wechseln mit Taste 1, 4 und 7)
- Abhängig vom Einbauort, Abstand zwischen Mikrofon und Lautsprecher, etc. kann es zu Rückkopplungen kommen. Daher bitte sehr sorgfältig beim Verändern der Parameter vorgehen. Unter Umständen ist eine Erkennung von Tonwahlzeichen während der Rückkopplung nicht mehr möglich. In diesem Fall bitte das Mikrofon abziehen und Mikrofonempfindlichkeit oder Lautsprecherverstärkung reduzieren.

3.2 Konfiguration durchführen

Wurden alle vorhergehenden Punkte erfolgreich abgearbeitet, muss das Notrufgerät konfiguriert werden. Beachten Sie hierzu Kapitel 4 dieser Anleitung.

Bei Aufschaltung auf einen Telegärtner-Leitstand NRZ übernimmt dieser sämtliche Konfigurationsaufgaben.

3.3 Notruftest durchführen

Nach Abschluss aller Änderungen an der Installation oder der Konfiguration ist ein abschließender Notruftest durchzuführen.



Wichtiger Hinweis: Ist die Notruffilterung aktiviert, muss dies berücksichtigt werden. Folgende Punkte müssen bei einem Notruftest mindestens überprüft werden:

- Der Notruf muss zügig, d.h. möglichst ohne Wahlwiederholungen beim gewünschten Ziel ankommen
- Das Notruf-Personal muss den Aufzug zweifelsfrei zuordnen können
- Die Sprechverbindung muss in beide Richtungen störungsfrei und verständlich sein
- Zusätzlich lassen sich weitere Punkte überprüfen, soweit zutreffend:
    - Ein Rückruf in die Kabine sollte möglich sein
    - Die Notruffilterung bei offener Türe
    - Die Funktion der Piktogrammanzeigen „Bitte Warten“ und „Bitte Sprechen“ und die korrekte Zuordnung

4. Konfiguration des NRT 1 XT

4.1 Allgemeines

Das NRT 1 XT lässt sich auf drei verschiedene Arten programmieren:

1. Konfiguration über ein tonwahlfähiges Telefon
2. Konfiguration über das Programmiergerät PRG 100
3. Konfiguration über die Leitzentrale

Stellen Sie vor der Konfiguration des Notrufgerätes sicher, dass alle im Kapitel Montage beschriebenen Schritte durchgeführt wurden.

Aufschaltung erfolgt auf → **Konfiguration durch ↓**	Telefon	Leitzentrale Telegärtner NRZ	Leitzentrale P100-Protokoll
Telefon-Befehle	✓	-	✓
PRG 100	✓	-	✓
Leitstand NRZ	-	✓	✓

4.2 Funktionen

Aufschaltung

Das NRT 1 XT kann auf Leitzentralen die das Telegärtner-, oder das offene P100-Datenprotokoll unterstützen, aufgeschaltet werden.
Eine Aufschaltung auf normale, tonwahlfähige Telefone ist ebenfalls möglich (Pförtner, Hausmeister, etc.). Für jede der vier möglichen Rufnummern die das Notrufgerät im Fall eines Notrufes anrufen kann, ist das Ziel der Aufschaltung frei wählbar; d.h. Notrufnummer 1 könnte auf ein normales Telefon an einer Pforte, Notrufnummer 2 auf das Mobiltelefon eines Hausmeisters, Notrufnummer 3 auf eine Leitzentrale mit Telegärtner Datenprotokoll und Notrufnummer 4 auf eine Leitzentrale mit P100 Datenprotokoll aufgeschaltet werden.

Für die Aufschaltung auf normale Telefone gibt es vier verschiedene Optionen (Kennungen):

Kennung	Beschreibung
Telefon	Notrufziel ist ein normales Telefon. Eine Quittierung ist nicht erforderlich. Die Sprechverbindung wird sofort nach der Wahl der Rufnummer aufgebaut. Wahlwiederholungen werden vom NRT nur durchgeführt, wenn das Ziel besetzt ist. **Achtung:** Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.
Telefon + Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist für den Aufbau einer Sprechverbindung erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT durchgeführt, bis eine Quittierung erfolgt.

Telefon + optionale Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist möglich. Das Notrufgerät erkennt aber auch selbständig, ob das Telefon abgehoben wurde und eine Sprechverbindung vorhanden ist. Die Sprechverbindung wird dann automatisch hergestellt. **Achtung:** Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.
Telefon + Sprachansage	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Das angerufene Telefon erhält zunächst eine Sprachansage, die dem Angerufenen den Grund des Anrufes, Standort des Aufzuges und Durchführung der Quittierung mitteilen sollte. Diese Sprachansage ist frei definierbar und kann über einen Telefonbefehl (siehe S.39) aufgenommen werden. Die Ansage wird zyklisch abgespielt, bis eine Quittierung erfolgt oder das Gerät die nächste Notrufnummer anwählt.

Notruffilterung

Die Notruf-Filterung dient dazu, unechte Notrufe auszufiltern, oder den Notruf zu verzögern. Wurde diese Funktion entsprechend programmiert und der Eingang „INPUT“ am Notrufgerät entsprechend beschaltet, wird der Notruf für die Kabinensprechstelle unterdrückt und das Gerät legt wieder auf; bzw. wählt erst verzögert die Alarmzentrale an.
Die Notruf-Filterung ist während eines gespeicherten Notrufs, d.h. bis eine Sprechverbindung mit der Ziffer „0“ quittiert wird, deaktiviert.

Anwahl

Wurde der Notruf als „echter“ Notruf akzeptiert (kein Missbrauch vorhanden), werden am Ausgang „PICTO“ die Piktogramm-Anzeige für „Bitte Warten“ aktiviert. Das Notrufgerät wählt dann die erste programmierte Notrufnummer. Die Wahl- als auch die Hörtöne sind dabei zur Kontrolle aus dem Lautsprecher zu hören.
Sollte sich die Empfangszentrale nicht umgehend melden (besetzt, falsche Rufnummer,...) legt das Gerät auf und wählt nach ca. zehn Sekunden die nächste einprogrammierte Rufnummer an. Die Anzahl der Wahlversuche ist einstellbar, ab Werk sind 12 Anwahlversuche vorkonfiguriert.

Beruhigungstext

Zur Beruhigung der eingeschlossenen Person kann eine selbst aufgesprochene Sprachansage, nach Betätigen des Notruftasters, in die Kabine eingespielt werden. Diese Ansage wird vor jedem Anwahlversuch wiedergegeben. Das Aufsprechen, Kontrollieren und Aktivieren von Ansagen ist nur über die Konfiguration durch ein Telefon möglich.

Ansagetext zur Identifikation (nur bei Aufschaltung auf ein Telefon)

Wird das Notrufgerät auf ein normales Telefon (Hausmeister, 24h besetzte Pforte,...) aufgeschaltet, so kann am Notrufgerät eine Sprachansage aufgesprochen werden, die das Notrufgerät dem Notrufempfänger vor der eigentlichen Sprechverbindung mit der eingeschlossenen Person, zur Identifizierung vom Standort, u. ä. abspielt. Wenn der Notruf vom Telefon aus quittiert wird, aktiviert das Notrufgerät automatisch die Sprechverbindung in die Kabine.

Datenprotokoll (bei Aufschaltung auf eine Leitzentrale)

Wenn die Notrufzentrale erreicht wurde, tauscht das Notrufgerät ein kurzes Datenprotokoll aus, damit der Notruf identifiziert und zugeordnet werden kann. Sollten bei der Übertragung der Daten Fehler auftreten, wird mit den Anwahlversuchen fortgefahren.
War die Übertragung erfolgreich, wird ein Ansagetext von der Leitzentrale in die Kabine einge-

spielt, bis ein Operator den Notruf entgegennimmt.
Die Aufschaltung des Notrufgerätes ist auf Leitzentralen die das Telegärtner NRZ-Protokoll oder das P100-Protokoll unterstützen möglich.

Sprechverbindung

Konnte der Notruf erfolgreich abgesetzt werden, wird die Sprechverbindung zur Kabine aktiviert. Es wird automatisch die Sprechstelle aktiviert, die den Notruf ausgelöst hat.
Zur Signalisierung der Sprechbereitschaft werden am Ausgang „PICTO“ die Piktogrammanzeige für „Bitte Sprechen“ aktiviert. Gleichzeitig ertönt zur akustischen Signalisierung eine 4-Ton Folge am Lautsprecher.

Beenden der Sprechverbindung

Das Notrufgerät erkennt durch einen Besetztton vom Telefonnetz automatisch wann die Sprechverbindung des angerufenen Telefons / Leitzentrale getrennt wurde.
Andernfalls wird die Sprechverbindung nach Ablauf der programmierten Kommunikationsdauer automatisch getrennt.
Ein gezieltes Auflegen ist ebenfalls möglich, wenn der Angerufene am Telefon die Taste „9“ betätigt.

Notrufende / Notruf löschen

Ein Notruf bleibt solange gespeichert, bis dem Notrufgerät das Notrufende mitgeteilt wurde.
Ist z.B. eine Befreiung abgeschlossen, hat dazu die Leitzentrale oder das angerufene Telefon nach Gesprächsende die Taste „0“ am Telefon zu betätigen.

Anrufen

Die Leitzentrale oder der Befreier kann das Notrufgerät anrufen, um die eingeschlossene Person über den Stand der Befreiung zu unterrichten. Dabei wird die Nummer des Notrufgerätes angewählt und automatisch eine Sprechverbindung zu der Sprechstelle an der zuletzt ein Notruf ausgelöst wurde, hergestellt.
Falls der Anrufschutz aktiviert wurde, muss ein aktiver, nicht quittierter Notruf vorhanden sein, damit das Gerät die Sprechverbindung herstellt.

Meldungen

Wird das Notrufgerät auf eine Leitzentrale mit Telegärtner oder P100-Datenprotokoll aufgeschaltet, kann das NRT 1 XT bei folgenden Ereignissen Störungs- bzw. Klarmeldungen übertragen:

Audiotest fehlerhaft:
Der automatische Audiotest war nicht erfolgreich, d.h. Lautsprecher oder Mikrofon funktioniert nicht..

Nottaster Test fehlerhaft:

Aktiver Test:
Über die Klemme „OUTPUT“ kann vom Notrufgerät, bei entsprechender Konfiguration, ein fernauslösbarer Notruftaster angesteuert werden. Eine entsprechende Meldung wird gesendet, wenn der Taster bei Fernauslösung nicht schaltet.

Passiver Test:
Beim passiven Test der Nottaste wird ständig überprüft, ob diese die ganze Zeit betätigt ist, bzw. ob bei Verwendung eines Öffner-Kontaktes die Zuleitung unterbrochen ist. Eine entsprechende Meldung wird übertragen, wenn einer der beiden Fälle auftritt.

Der Audiotest, bzw. der aktive oder passive Test der Notruftaste sind von den Testintervallen an den Zeitpunkt des Routinerufes geknüpft; d.h. diese Tests werden nach dem Routineruf getätigt und die entsprechenden Meldungen übertragen.

Netz-/ Akkustörung:

Wenn eine USV 12 XT am NRT angeschlossen ist, können zusätzlich die Meldungen „Netz ausgefallen“ oder „Akkustörung“ von der USV 12 XT über das NRT an die Notrufzentrale übertragen werden.

Routineruf

Zur Funktions- und Leitungsüberwachung verfügt das NRT 1 XT über einen Routineruf. Hier lassen sich Routinerufe täglich, wöchentlich, monatlich oder z.B. in einem 3-Tages Intervall zu einer festgelegten Uhrzeit programmieren. Die Zielrufnummer des Routinerufes kann entweder eine Leitzentrale mit NRZ- oder P100 Datenprotokoll sein. Eine Aufschaltung des Routinerufes auf ein normales Telefon ist ebenfalls möglich. Eine eingespielte Morsetonfolge $\overline{T}\ \dot{E}\ \ddot{S}\ \overline{T}$ unterscheidet hier den Routineruf von einem normalen Notruf.

Tonsignale

Um verschiedene Betriebs-und Fehlerzustände anzuzeigen werden verschiedene Tonfolgen vom Notrufgerät verwendet:

Tonfolge	**Bedeutung**
1 x Piep	Gerät erwartet eine Eingabe
2 x Piep	Gerät bestätigt eine Eingabe
40 x Piep	Falscheingabe Parameter
langsame, alternierende Tonfolge	Falscheingabe Sicherheitscode, oder unbekannter Befehl
2 x schnell alternierende Tonfolge	Nachwahlaufforderung

4.3 Programmierung über Telefon

Allgemeines

Über die Telefon-Konfiguration ist ein Zugriff, auch aus der Ferne, auf die wichtigsten Parameter möglich. Außerdem lassen sich die optionalen Sprachansagen für eine Notrufaufschaltung auf ein Telefon (Hausmeister, 24h besetzte Pforte,...) aufsprechen.

Einwahl und Sicherheitscode

Um in den Telefonkonfigurationsmodus zu gelangen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Den Telefonanschluss des NRT von einem tonwahlfähigen Telefon anrufen.
2. Werden mehrere NRT an einer Telefonnummer betrieben (Mehrgeräte-Betrieb), muss die Nachwahlziffer des zu konfigurierenden Notrufgerätes bekannt sein (Nachwahlziffer = Bus-Adresse).
3. Nach der Einwahl über die Telefonnummer meldet sich das NRT mit einem Piep (Einzelgeräte-Betrieb) oder mit der Nachwahlaufforderung (Mehrgerätebetrieb). Im Mehrgerätebetrieb geben Sie nun die gewünschte Nachwahlziffer ein und warten bis sich das betreffende NRT ebenfalls mit einem Piep meldet.
4. Nach dem Piep haben Sie nun maximal vier Sekunden Zeit, den gültigen Sicherheitscode über die Zifferntasten Ihres Telefons einzugeben (Werkseinstellung: 0000). Ein korrekter Sicherheitscode wird mit einem Piep bestätigt.
5. Sie befinden sich jetzt im Telefon-Konfigurationsmodus und können nun die gewünschten Konfigurationsbefehle in beliebiger Reihenfolge eingeben. Die Verbindung wird automatisch getrennt, wenn Sie länger als 30 Sekunden keinen neuen Befehl eingeben.

Ein Wechsel von einer Sprechverbindung zurück in den Programmiermodus ist jederzeit über folgende Tastenkombination möglich:

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	##
Piep	
	Sicherheitscode (Ab Werk:0000)
2xPiep	
	Eingabe von Programmierbefehlen

Telefonbefehle

#*00 - Eingabe der Notrufnummern

Mit diesem Befehl werden die Rufnummern, die nach Betätigen des Notruftasters angewählt werden, festgelegt.
Die Anwahl beginnt immer mit der ersten Rufnummer und wird solange fortgesetzt, bis der Notruf erfolgreich quittiert wurde. Die Anzahl der Anwahlversuche ist einstellbar.

Das Zeichen „#“ während der Rufnummerneingabe bewirkt eine Wahlpause von einer Sekunde, die Eingabe eines „*“ wartet auf ein Freizeichen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*00
Piep	
	1. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	
	2. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	
	3. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	
	4. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, 2 x Piep	

#*01 - Wahlverfahren

Das NRT 1 XT unterstützt die Wahlverfahren MFV (Tonwahl) und IWV (Impulswahl). Zusätzlich gibt es noch die Option „Standleitung“. In diesem Modus erfolgt nach dem Betätigen der Nottaste keine Wahl. Die Vermittlung des Gespräches muss von einer Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle übernommen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*01
Piep	
	0 = Impulswahl 1 = Tonwahl (Werkseinstellung) 2 = Standleitung
2 x Piep	

#*02 - Anwahlversuche

Die Anzahl der bei jedem Ereignis (Notruf, Routineruf, Meldungen) stattfindenden Anwahlversuche ist aus Sicherheitsgründen im Auslieferungszustand auf maximal 12 Versuche begrenzt. Dieser Wert kann bei Bedarf verringert, oder auf eigenes Risiko auch auf unbegrenzt eingestellt werden.

Die Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für mögliche Verbindungskosten, die bei der Einstellung „unbegrenzt“ entstehen können!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*02
Piep	
	Anwahlversuche, maximal: 1 - 12, oder * = unbegrenzt
2 x Piep	

#*03 - Maximale Sprechdauer

Die maximale Sprechdauer ist aus Sicherheitsgründen begrenzt. Nach Ablauf der maximalen Sprechdauer wird die Sprechverbindung beendet und das Notrufgerät legt auf.
Im Auslieferungszustand ist die maximale Sprechdauer auf 6 Minuten begrenzt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*03
Piep	
	Sprechdauer maximal: 1 -9 (1 bis 9 Minuten), oder 0 = 30 Minuten
2 x Piep	

#*04 - Konfiguration Eingang „INPUT“

Der Eingang „INPUT“ ist konfigurierbar und reagiert, wenn die Klemmen „IN+“ und „IN“ potenzialfrei geschlossen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*04
Piep	
	0 = inaktiv 1 = Kein Notruf bei Missbrauch, Notruf Filterung gemäß EN81-28 (Werkseinstellung) 2 = Notruftest für elektronische Aufzugwärtersysteme (EAW)
2 x Piep	

Hinweis: Im Auslieferungszustand wirkt der Notruf-Filter nur für die Notruftaster 1 und 2. Der im Notrufgerät integrierte Notruftaster wird nicht gefiltert.

#*05 - Zuordnung der Mikrofone und Lautsprecher zu den Notruftasten

Im Auslieferungszustand aktiviert die Notruftaste „Alarm#1“ den Lautsprecher und das Mikrofon an den Buchsen SM#1 und MIC#1, die Notruftaste „Alarm#2“ das Sprechmodul an Buchse SM#2 und die Notruftaste „ALARM#3“ die im Gerät verbaute Lautsprecher/Mikrofon-Kombination. Diese Zuordnung kann über den Befehl #*05 geändert werden, um z.B. bei Notrufauslösung immer den im Gerät verbauten Lautsprecher zu aktivieren, aber die einzeln angeschlossenen Mikrofone, je nach betätigter Notruftaste zu aktivieren.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*05
Piep	
	Auswahl des Notruftasters: 1 - 3 Notruftaster aktiviert Lautsprecher: 1 - 3 Notruftaster aktiviert Mikrofon: 1 - 3 Schaltverhalten Notruftaster 0 = Schließer 1 = Öffner
2 x Piep	

#*06 - Sprechverbindung

Dieser Befehl ermöglicht einen gezielten Wechsel vom Programmiermodus in die Sprechverbindung zur zuletzt aktiven Sprechstelle.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*06
4-Ton-Folge	

Hinweis: Nachdem in Sprechverbindung geschaltet wurde, haben Sie die Möglichkeit, Lautsprecherlautstärke und Mikrofonempfindlichkeit während des Sprechbetriebs einzustellen!

Beachten Sie hierzu die Hinweise auf den Seiten 22 und 23.

#*07 - Sprechverbindung ohne Direktbefehle

Mittels diesem Befehl wechselt das Notrufgerät vom Programmiermodus in die Sprechverbindung. Abweichend vom Befehl #*06 sind in diesem Modus keine Direktbefehle zum Einstellen der Lautstärke, oder Wechseln der Sprechstellen möglich.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*07
4-Ton-Folge	

#*08 - Anrufschutz

Der Anrufschutz verhindert, dass Unbefugte durch gezielte oder versehentliche Anwahl der Telefonnummer des Notrufgerätes eine Sprechverbindung zum NRT 1 XT erhalten. Bei aktiviertem Anrufschutz wird die Telefonverbindung nach wenigen Sekunden automatisch getrennt, wenn kein gültiger Sicherheitscode, oder der Sprechverbindungs-Code
(siehe Befehl #*60) verwendet wurde.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*08
Piep	
	Anrufschutz 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 = Ein
2 x Piep	

Hinweis: Wenn ein gespeicherter Notruf vorhanden ist wird der Anrufschutz bis zur Quittierung des Notrufes deaktiviert.

#*09 - Werkseinstellung

Mit diesem Befehl lässt sich das Notrufgerät aus der Ferne in seinen werkseitigen Auslieferungszustand zurücksetzen.

Hinweis: Aufgesprochene Sprachansagen bleiben erhalten!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*09
alternierende Tonfolge	
2 x Piep	

#* 10 - Audio-Reset

Setzt alle Lautstärke-Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurück.
Der Befehl ist besonders dann nützlich, wenn eine Rückkopplung durch falsche Audio Einstellungen vorhanden ist und das Notrufgerät auf keine Tasteneingaben mehr reagiert.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*10
2 x Piep	

#*12 - Amtsholung

Die Amtsholung ist nur beim Betrieb an Nebenstellenanlagen von Bedeutung.
Es gibt drei Einstellungsmöglichkeiten:

Aus: Die Amtsholung ist ohne Funktion, alle Rufnummern werden wie eingegeben gewählt.

Permanent: Es wird zusätzlich zu den gespeicherten Rufnummern immer die im Programmierschritt #*14 „Amtskennziffer“ eingegebene Nummer vorangestellt.

Automatisch: Das Notrufgerät überprüft anhand des Wähltons, ob es sich beim Telefonanschluss um eine Nebenstelle oder um einen Hauptanschluss handelt.
Falls das Notrufgerät eine Telefonanlage erkennt, wird automatisch allen gespeicherten Rufnummern die im Programmierschritt #*14 „Amtskennziffer“ eingegebene Nummer vorangestellt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*12
Piep	
	0 = Aus 1 = Automatisch 2 = Permanent
2 x Piep	

#*14 - Amtskennziffer

Einstellung der Amtskennziffer, welche beim Programmierschritt #*12 verwendet wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*14
Piep	
	0 = Werkseinstellung, 1 .. 9
2 x Piep	

#*20 - Uhrzeit, Datum

Die interne Echtzeit-Uhr wird bereits ab Werk auf die korrekte Mitteleuropäische-Uhrzeit (MEZ) eingestellt. Eine automatische Umschaltung zwischen Sommer- und Winterzeit ist nicht vorgesehen und im Normalfall auch nicht notwendig. Die Eingabe der Werte für Uhrzeit (hhmm) und Datum (ddmmaaaa) erfolgt auf der Telefontastatur.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*20
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Datum: ddmmaaaa
2 x Piep	

#*21 - Uhrzeit für Routineruf, Routineruf-Intervall

Um die in der EN81-28 geforderten Testverbindungen zwischen Notrufgerät und Notrufzentrale zu aktivieren, muss eine Timerzeit eingestellt und der Timertest im gewünschten Intervall aktiviert werden. Laut DIN EN81-28 muss der Timertest mindestens im dreitäglichen Intervall erfolgen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*21
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Timertest-Intervall: 0 = Aus 1 = täglich 2 = wöchentlich 3 = monatlich 4 = intervall
1 x Piep	
	Intervall in Tagen: nn
2 x Piep	

#*22 - Servicerufnummer, Routineruf-Ziel

Für die Aufschaltung des Routinerufes muss eine Rufnummer (=Servicerufnummer) und eine Routineruf-Ziel (Kennung) festgelegt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*22
Piep	
	Eingabe der Servicerufnummer, max. 25 Zeichen
1 x Piep	
	Kennung: 3 = Telefon mit Ansagetext 4 = Leitstand NRZ mit Telegärtner-Protokoll 5 = Leitstand mit P100 Protokoll
2 x Piep	

#*30 - P100 ID-Code

Mit diesem Befehl kann der ID-Code zur Aufschaltung auf Leitzentralen, die das P100 Protokoll unterstützen, eingegeben werden. Die Eingabe muss immer 8-stellig erfolgen; d.h. bei kürzeren ID-Codes sind führende Nullen zu verwenden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*30
Piep	
	Eingabe P100 ID-Code, 8-stellig
2 x Piep	

#*31 - Ausgang „OUTPUT“ konfigurieren

Dieser Befehl legt das Verhalten des konfigurierbaren Spannungsausgangs „OUTPUT“ fest. Folgende Betriebsarten sind möglich:

Parameter	Betriebsart	Beschreibung
0	Aus	Ausgang ist deaktiviert
1	Bereit (NC)	Schaltet den Ausgang dauerhaft ein, solange eine Versorgungsspannung angeschlossen ist.
2	Störung (NO)	Aktiviert den Ausgang, sobald eine der Störungen „Blockade Notruftaste“, fehlender Telefonanschluss oder fehlerhafter Routineruf aufgetreten ist.
3	Störung (NC)	Deaktiviert den Ausgang, sobald eine der Störungen „Blockade Notruftaste“, fehlender Telefonanschluss oder fehlerhafter Routineruf aufgetreten ist.
4	Schachthupe (NO)	Aktiviert den Ausgang, sobald eine Notruftaste betätigt wird. Ideal zum Ansteuern einer Schachthupe.
5	Notruftastertest (NO)	Aktiviert den Ausgang, wenn die Funktion „Alarmtest“ aktiviert ist. Hier dient der Ausgang zur Ansteuerung von fernauslösbaren Notruftasten zum Überprüfen des Notruftasters.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*31
Piep	
	Eingabe der Betriebsart 0 .. 5
2 x Piep	

#*55 - Notruftest

Für Funktionstests kann ein Notruf auch aus der Ferne ausgelöst werden. Nach Eingabe des Befehls trennt das Notrufgerät die Verbindung und löst, unter Berücksichtigung der Notruf-Filterung, einen Notruf aus.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*55
alternierende Tonfolge, NRT trennt Verbindung	

#*60 - Sprechverbindungs-Code

Um bei aktiviertem Anrufschutz in Sprechverbindung zu gelangen, ist im Auslieferzustand die Tastenfolge #6 eingestellt (nachfolgend SV-Code genannt). Mit dem Programmierbefehl #*60 kann die Ziffer/Ziffernfolge nach Bedarf geändert werden, wobei bis zu 4 Ziffern erlaubt sind. Die Raute „#“ muss nicht programmiert werden, ist aber bei der Eingabe immer notwendig.
Die neue Ziffernfolge muss dabei zweimal eingegeben werden, um Fehler zu vermeiden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*60
1 x Piep	
	Eingabe des Sprechverbindungscodes welcher bei aktiviertem Anrufschutz zum Aufbau der Sprechverbindung genutzt werden soll max. 4-stellig (Werkseinstellung 6)
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 1 x Piep	
	Wiederholung der Eingabe
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 2 x Piep	

#*70 - Bus-Adresszuweisung

Dieser Befehl legt fest, ob das NRT als Einzelgerät oder als Bus-Gerät (Mehrgeräte-Betrieb) betrieben wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*70
1 x Piep	
	Eingabe der Bus-Adresse 0 = Bus-Betriebsart aus (Bei Einzelbetrieb / Werkseinstellung), 1 .. 9 = Bus-Adresse
2 x Piep	

#*72 - Notrufziel

Mit diesem Befehl wird das Verhalten des Notrufgerätes bei der Anwahl der vier möglichen Notrufnummern festgelegt.

Parameter	Kennung	Beschreibung
0	Telefon	Notrufziel ist ein normales Telefon. Eine Quittierung ist nicht erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT nur durchgeführt, wenn das Ziel besetzt ist.
1	Telefon + Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist für den Aufbau einer Sprechverbindung erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT durchgeführt, bis eine Quittierung erfolgt.
2	Telefon + optionale Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist möglich. Das Notrufgerät erkennt aber auch selbständig, ob das Telefon abgehoben wurde und eine Sprechverbindung vorhanden ist. Die Sprechverbindung wird dann automatisch hergestellt.Achtung: Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen wird.
3	Telefon + Sprachansage	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Das angerufene Telefon erhält zunächst eine zyklische Sprachansage, die dem Angerufenen Art, Herkunft und Durchführung der Quittierung mitteilen sollte. Diese Sprachansage ist frei definierbar und kann über einen Telefonbefehl (siehe S.40) aufgenommen werden.
4	Leitstand NRZ	Notrufziel ist eine Notrufzentrale, die das Telegärtner Datenprotokoll unterstützt. Die Konfiguration des Notrufgerätes wird bei dieser Art der Aufschaltung dann von der Notrufzentrale durchgeführt.
Parameter	Kennung	Beschreibung
5	Leitstand P100	Notrufziel ist eine Notrufzentrale, die das P100 Datenprotokoll unterstützt. Die Konfiguration des Notrufgerätes (P100 ID) muss durch Telefonbefehle oder Programmiergerät / Programmiersoftware erfolgen.

Reaktion NRT	**Eingaben am Telefon**
	#*72
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 1. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	

	Eingabe Notrufziel für 2. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 3. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 4. Rufnummer: 0 .. 5
2 x Piep	

#* 73 - Beruhigungstext

Der Befehl dient zur Aktivierung des Beruhigungstextes, welcher nach dem Betätigen der Notruftaste in die Kabine eingespielt wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*73
1 x Piep	
	0 = Beruhigungstext deaktiviert, 1 = Beruhigungstext aktiviert
2 x Piep	

#*75 - Aufnahme Beruhigungstext

Die Tastenfolge #*75 startet die Aufnahme der Ansage. Nach Eingabe ertönt ein Piep, welcher den Aufnahmestart signalisiert. Jetzt kann die Ansage aufgesprochen werden. Die Aufnahme wird mit der Taste 8 beendet. Die max. Aufnahmedauer beträgt 5 Sekunden. Bei der Aufnahme wird eine bereits bestehende Ansage überschrieben.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*75
1 x Piep	
	Text aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommener Text wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

#*76 - Wiedergabe Beruhigungstext

Nach Eingabe dieses Befehls, wird die aufgenommene Ansage abgespielt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*76
1 x Piep	
Beruhigungstext wird abgespielt	
2 x Piep	

#*77 - Aufnahme Ansage „Identifikation“

Mit dieser Tastenfolge wird die Aufnahme der Ansage die zur Identifikation und Zuordnung des Notrufes bei der Aufschaltung auf ein Telefon nötig ist gestartet. Die maximale Aufnahmedauer beträgt 20 Sekunden. Diese Ansage wird im Fall eines Notrufes dem Angerufenen so lange abgespielt, bis dieser das Gespräch quittiert hat.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*77
1 x Piep	
	Text aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommener Text wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

#*78 - Wiedergabe Ansage „Identifikation“

Nach Eingabe dieses Befehls wird die aufgenommene Ansage „Identifikation“ abgespielt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*78
1 x Piep	
Ansage „Identifikation“ wird abgespielt	
2 x Piep	

#*81 - Ansage „Störung“

Sollte eine Störung dazu führen, dass der Notruf nicht weitergeleitet werden kann, besteht die Möglichkeit in die Kabine eine Sprachansage einzuspielen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*81
1 x Piep	
	0 = Ansage „Störung“ deaktiviert (Werkseinstellung), 1 = Ansage „Störung“ aktiviert
2 x Piep	

#*82 - Aufnahme Ansage „Störung“

Mit diesem Telefon-Code kann die Ansage aufgenommen werden, welche im Störungsfall (kein Notruf möglich) abgespielt wird. Die maximale Aufnahmedauer beträgt 5 Sekunden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*82
1 x Piep	
	Ansage aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommene Ansage wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

#*83 - Wiedergabe Ansage „Störung“

Nach Eingabe dieses Befehls, wird die aufgenommene Ansage abgespielt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*83
1 x Piep	
Ansage wird abgespielt	
2 x Piep	

#*88 - Sicherheitscode ändern

Zum Schutz vor unbefugtem Fernzugriff auf die Konfiguration kann der Sicherheitscode geändert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*88
1 x Piep	
	Gewünschten Sicherheitscode eingeben: 4-stellige Ziffernfolge
1 x Piep	
	Sicherheitscode wiederholen: 4-stellige Ziffernfolge
2 x Piep	

#*91 - Alarm-Latenz

Um ungewollte Fehlalarme zu vermeiden, muss ein Notruftaster mindestens für eine gewisse Zeit betätigt werden (Latenz), bevor ein Notruf abgesetzt wird. Ein gültiger Notruf wird solange gespeichert, bis er wieder gelöscht wird. Während ein Notruf gespeichert ist, findet weder eine Notruf-Verzögerung (Latenz), noch eine Notruf-Filterung bei erneut betätigter Notruftaste statt. Diese Einstellung gilt für alle Notruftasten.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*91
1 x Piep	
	Gewünschte Mindestbetätigungsdauer der Notruftaster eingeben: 1 .. 9 Sekunden (Werkseinstellung: 3 Sekunden)
2 x Piep	

#*97 - Abhörschutz

Bei aktiviertem Abhörschutz wird periodisch ein Hinweiston in die Kabine eingespielt, um über eine aktive Sprechverbindung zu informieren.

Hinweis: Eine optische Anzeige für eine aktive Sprechverbindung erhält man auch über die im Bedientableau zu montierenden Piktogrammanzeigen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*97
1 x Piep	
	Abhörschutz-Hinweiston: 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 .. 6 = alle 10 .. 60 Sekunden
2 x Piep	

#*98 - Leitungsimpedanz

Die Leitungsimpedanz beeinflusst wesentlich die Qualität der Datenübertragung zu einer Notrufzentrale und die Sprechverbindung. Je nach verwendetem Telefonanschluss sollte diese entsprechend eingestellt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*98
1 x Piep	
	Leitungs-Impedanz: 0 = 600Ω für kurze Leitungen (am GSM-Gateway) 1 = 1000Ω für lange Leitungen (Hauptanschluss) (Werkseinstellung)
2 x Piep	

#*99 - Automatischer Leitungsabgleich

Der automatische Leitungsabgleich kann verwendet werden, um das Notrufgerät automatisch die optimalen Einstellungen für die Freisprechfunktion finden zu lassen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*99
Ein Messton wird eingespielt und der automatische Abgleich wird durchgeführt. Der Vorgang kann bis zu 20 Sekunden dauern.	
2 x Piep	

4.4 Programmierung über PRG 100

Allgemeines

Über das Programmiergerät PRG 100 ist eine bequeme, menügestützte Programmierung des Notrufgerätes direkt vor Ort möglich.

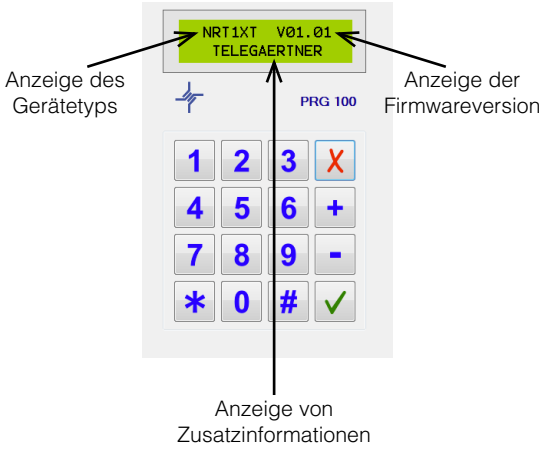
Einstieg in die Konfiguration

Das Anschlusskabel des Programmiergerätes in die Buchse „TERMINAL“ des NRT einstecken.

Falls am NRT keine Stromversorgung angeschlossen ist, die SERVICE-Taste so lange betätigen, bis die grüne LED dauerhaft leuchtet

Programmiergerät einschalten und die Taste ☒ betätigen.

Sie erhalten folgende Displayanzeige:



Navigation in den Menüs

Mit den Tasten Plus + und Minus – navigieren Sie durch das Hauptmenü. Wird ein Menüpunkt mit Fragezeichen (z.B.„Einstellungen?“) angezeigt, kann durch Drücken der Enter-Taste ✓dieses Untermenü geöffnet werden. Möchten Sie einen angezeigten Wert ändern, drücken Sie ebenfalls die Enter-Taste ✓(der Cursor blinkt dann), wählen den Wert über die Tasten Plus und/oder Minus aus und bestätigen abschließend wieder mit der Enter-Taste ✓. Soll eine Eingabe abgebrochen werden, oder möchten Sie wieder zurück in das darüberliegende Hauptmenü, betätigen Sie einfach die Escape-Taste ✖.

Eine Übersicht aller zu konfigurierenden Parameter über das Programmiergerät, mit detaillierter Beschreibung ist separat als Download erhältlich.

5. Betrieb und Wartung

Für den normkonformen Betrieb nach EN 81-28 ist ein automatischer Proberuf/Testalarm spätestens alle drei Tage vorgeschrieben.

Sollte es hier zu Unregelmäßigkeiten kommen, kann das Problem mit Hilfe der Status-LED oder dem internen Ereignisspeicher eingegrenzt werden.

5.1 Störungssuche

Nachfolgende Tabelle enthält die häufigsten Fehlerursachen bei Inbetriebnahme und Wartung.

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
STATUS-LED ohne Funktion	Keine Stromversorgung angeschlossen	Das NRT 1 XT benötigt 12 V-24 V DC an der Klemme POWER
	Stromversorgung verpolt angeschlossen	Klemmenbezeichnung beachten
Das NRT 1 XT kann nicht angerufen werden	Keine Amtsleitung angeschlossen	Eine Telefonleitung muss an Klemme LINE (A/B) angeschlossen sein. Mit Betriebsspannung muss die grüne STATUS-LED blitzen
	Rufnummer falsch	Anstelle des NRT 1 XT ein Telefon an die Telefondose anstecken. Ist die verwendete Rufnummer korrekt, muss das Telefon klingeln
	Anschluss ist ständig besetzt	Durch Abziehen der Klemme LINE kann überprüft werden, ob bzw. welches NRT den Anschluss belegt
Das falsche NRT 1 XT meldet sich	Falsche/fehlende Nachwahl bei Mehrgeräte-Betrieb	Über PRG100 oder Service-Taste die Nachwahl (Bus-Adresse) des NRT abfragen
Die Notruftasten an den Klemmen für die spannungsaktivierten Eingänge funktionieren nicht	Keine Stromversorgung angeschlossen	Die Notruftasten an den spannungsaktivierten Eingängen benötigen immer eine gepufferte Stromversorgung an der Klemme POWER. Die Funktion der Taste kann dann über die gelbe LED an den entsprechenden Klemmen überprüft werden
Keine der angeschlossenen Nottasten funktionieren	Durch Betätigung der Nottaste wird eine falsche Lautsprecher/Mikrofon Kombination aktiviert	Die Zuordnung der Mikrofone und Lautsprecher zu den Notruftasten ist falsch konfiguriert.
	Notruf-Filter ist aktiv	Die Notruf-Filterung ist für eine oder mehrere Nottasten aktiviert und das Notrufgerät erhält von der Aufzugsteuerung das entsprechende Signal. Das Notrufgerät setzt daraufhin keinen Notruf ab. Zum Test des Notrufes kann in dem Fall der Eingang der Notruffilterung kurz abgezogen werden.

45

Das NRT wählt und wählt, aber es kommt keine Verbindung zustande	Bei Aufschaltung auf ein Telefon: 1. Das Notrufziel wurde falsch konfiguriert 2. Der Angerufene quittiert nicht	 1. Über ein PRG oder Telefon- Befehl #*72 muss das richtige Notrufziel angegeben sein 2. Der Angerufene muss eine Ziffer auf seinem tonwahlfähigen Telefon drücken

5.2 Lithium Batterie

Die eingebaute Lithium-Batterie puffert ausschließlich die interne Echtzeit-Uhr. Diese steuert die automatische Wahlwiederholung, die Timer-Anrufe und sorgt für eindeutige Zeit- und Datumsangaben im internen Ereignisspeicher.

Die Lebensdauer der Batterie beträgt mindestens 6 Jahre.

5.3 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Notrufgerät kann jederzeit auf seine Werkseinstellungen (Auslieferungszustand) zurückgesetzt werden, um z.B. alte oder fehlerhafte Einstellungen zu löschen.

Über ein Programmiergerät PRG 100:

Das Notrufgerät muss an eine Betriebsspannung angeschlossen sein.

1. Wählen Sie im Menü den Punkt „Formatieren“ und folgen Sie den Anweisungen.

Über die Service-Taste:

1. Drücken Sie die Service-Taste für mindestens 10 Sekunden, bis die STATUS-LED rot leuchtet.
2. Sobald der Vorgang beendet ist, erlischt die LED wieder und beginnt dann grün zu blitzen.

Über einen Telefonanruf:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes „0000“ und anschließend #*09 erhält man eine Tonfolge. Das Gerät befindet sich daraufhin in Werkseinstellung.

6. Technische Daten

Kommunikationsschnittstelle:	
Typ	Analoger Port / CTR-21 kompatibel
Speisespannung	24-64 V DC
Speisestrom	20-50 mA
Wahlverfahren	IWV / MFV
Notrufsprechstellen:	
Bezeichnung	SM 1, bzw. DLS 1
Lautstärkeeinstellung	8 Stufen
Lautsprecher	50Ω / 200 mW
Mikrofoneinstellung	8 Stufen
Sonderfunktionen:	
Notruffilter	potenzialfreier Kontakt NC
Tableauansteuerung	2 x optisch isolierte Halbleiterausgänge, max. 24 V, 100 mA DC
Programmierbarer Ausgang	max. 24 V, 300 mA DC
Sprachansagen:	
Ansagetext zur Identifizierung	max. 20 Sekunden
Beruhigungstext	max. 5 Sekunden
Ansage Störung	max. 5 Sekunden
Stromversorgung:	
Versorgungsspannung	12-24 V DC
Stromaufnahme	max. 50 mA
Akkupufferung	muss extern erfolgen
Allgemeine Daten:	
Schutzart	IP 20
Betriebstemperatur	0 - 40 °C
Abmessungen	155 x 217 x 81 mm

47

© Copyright 2019 Telegärtner Elektronik GmbH, Deutschland.
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art bedürfen der schriftlichen Zustimmung von Telegärtner Elektronik GmbH.

Art. Nr. 114990

Stand:
28.01.2019

Telegärtner Elektronik GmbH
Hofäckerstraße 18
74564 Crailsheim
E-Mail:
info@telegaertner-elektronik.de
Internet:
www.telegaertner-elektronik.de